

Aufgabenpaket Nr. 3 für die 6c

Aufgabenpaket Nr. 3 Mathematik

Die folgenden Aufgaben sind für die nächsten zwei Wochen gedacht. Die Richtigkeit der Wiederholungsaufgaben könnt ihr auf den Lösungsseiten im Mathebuch selbst überprüfen. **Es kommt aber nicht darauf an, das Ergebnis einfach nur zu haben, sondern ihr sollt sicher wissen, wie man auf das richtige Ergebnis kommt. Die Lösungen dienen nur dazu, dass ihr die Richtigkeit eurer Rechnung überprüfen könnt!** Wenn ihr noch Fragen zu bestimmten Aufgabentypen habt, schreibt sie euch mit Beispielaufgabe auf, damit wir sie hoffentlich bald in der Schule gemeinsam besprechen können!

1. Wiederholungsaufgaben zum Thema „Rechnen mit Dezimalbrüchen“
 - Mathebuch S. 139 Nr. 1 bis 12
2. Wiederholungsaufgaben zum Thema „Flächen“
 - Mathebuch S. 97 Nr. 2, 3, 10, 11, 12
3. Aufgaben zum Thema „Rauminhalte vergleichen“
 - Mathebuch S. 87 versuchen nachzuvollziehen und den gelben Kasten + Beispiel ins Regelheft abschreiben.
 - Mathebuch S. 87 Nr. 1, 2
 - Mathebuch S. 88 Nr. 3, 4, 5
4. Aufgaben zum Thema „Volumeneinheiten“
 - Im Mathebuch auf S. 89 und 90 die Erklärungen versuchen genau nachzuvollziehen (Nicht so ganz einfach, also gut konzentrieren und geduldig und gut überlegen!!!).
 - Mathebuch S. 89 ab „Statt Rauminhalt sagt man...“ bis einschließlich des gelben Kastens ins Regelheft abschreiben + S. 90 Bemerkung und Lerntipp ins Regelheft übernehmen!
 - Arbeitsheft S. 79 den Erklärungskasten und die Randspalte genau lesen und nachvollziehen!
 - Arbeitsheft S. 79 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, + 1.1 + 2.1 + 3.1 + 4.1 + 5.1 + 6.1 + 7

Vergleichen könnt ihr die Ergebnisse mithilfe des Lösungsheftes!!! **Nur zur Überprüfung!!!**

Aufgabenpaket Biologie

Tipp: Suche dir im Internet immer gut verständliche Quellen! Es geht bei der Bearbeitung der Aufgaben um grundlegende Informationen zu diesem Thema!

1. Recherchiere im Internet zum Aufbau des Herzens! Fertige auf einem DIN-A4-Blatt eine übersichtliche und beschriftete, schematische Skizze zum Aufbau des menschlichen Herzens an! In deiner Skizze sollten die folgenden Teile des Herzens und die angeschlossenen Blutgefäße zu erkennen sein: linker und rechter Vorhof, linke und rechte Herzkammer (Hauptkammer), die vier verschiedenen Herzklappen, die Herzscheidewand, die Körpervene (obere und untere Hohlvene), die Lungenarterie, die Lungenvene, die Körperarterie (Aorta).
2. Beschreibe den Blutstrom durch das Herz, den Lungenkreislauf und den Körperkreislauf! Beginne an der Körpervene, die in den rechten Vorhof mündet!
3. Recherchiere im Internet die Begriffe „Systole“ und „Diastole“! Um welche Arbeitsphasen des Herzens handelt es sich jeweils?
4. Recherchiere im Internet! Was sind Venen und Arterien?
5. Recherchiere im Internet! Welche gesundheitlichen Folgen kann Bluthochdruck über einen längeren Zeitraum haben? Was kann zu dauerhaften Bluthochdruck führen? Was kann man selbst dagegen machen und welche Möglichkeiten hat der Arzt?

Tipp: Gebt mal bei www.youtube.com „TheSimpleBiology Herz“ ein. Schaut euch den Kurzfilm „Das Herz und sein Kreislaufsystem“ an! Hier sind viele brauchbare Informationen enthalten, die dort sehr locker vermittelt werden!

Solltest du Fragen zu diesem Thema haben, schreibe sie auf! Wir können versuchen sie zu klären, wenn es in der Schule wieder losgeht!!!

Textilgestaltung

Falls du dich neben den ganzen Denkaufgaben mal mit anderen Dingen beschäftigen möchtest, dann werde doch etwas kreativ! Auf YouTube und Pinterest gibt es zahlreiche tolle Ideen, die du auch mit wenigen Bastelmaterialien umsetzen kannst. Bei IServ habe ich euch Beispielbilder geschickt. Sende mir gerne ein Foto von deine Projekt über das E-Mail-Programm von IServ. Achte darauf, dass du auf dem Foto nicht zu sehen bist, so können wir mit den gesammelten Bildern demnächst vielleicht eine virtuelle Ausstellung organisieren.

Ein paar tolle Einsendungen habe ich schon erhalten!!!

Klasse 6b/6c
Deutsch

Wochenplan

für die Woche vom 5.-
10. Mai 2020

Thema: Grammatik:
Sprache betrachten

	Thema	Aufgabe
1.	Wiederholung: Artikel (Begleiter)	Sieh dir das folgende Video an: sofatutor.com/t/2wJo Anschließend erledigst du die zum Video gehörende Übung.
2.	Wiederholung: Nomen und ihre Fälle	Sieh dir das folgende Video an: sofatutor.com/t/2wGD Dann löse unten stehende Aufgabe. Zur weiteren Übung löse das zum Video gehörende Arbeitsblatt auf der Seite von Sofatutor.
	Bestimme in den folgenden Sätzen den Kasus (Fall) also Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ. a) Raphael hat den Ball von Julia geklaut. b) Die Welt steht still, seit man den Virus entdeckt hat. c) Die Corona- Krise ist besonders für die alten Menschen schlimm.	

	d) Meine Schwester hat die Aufgabe nicht erledigt, damit sie ihr Buch zu Ende lesen konnte. e) Die Schüler von Frau Vehring haben besonders gut gearbeitet.	
3.	Wiederholung: Personalpronomen	Sieh dir das folgende Video an sofatutor.com/t/2wK2 und erledige anschließend die dazugehörige Übung
4.	Wiederholung: Possessivpronomen	Sieh dir das folgende Video an: sofatutor.com/t/2wKF Erledige anschließend die dazugehörige Übung
5.	Wiederholung: Demonstrativpronomen	Sieh dir das folgende Video an: sofatutor.com/t/2wKR sofatutor.com/t/2wKZ sofatutor.com/t/2wL1 Erledige anschließend die dazugehörige Übung.

Klasse 6b/6c
Deutsch

Wochenplan
für die Woche vom 11. –
17. Mai 2020

	Thema	Aufgabe
1.	Verben - Präteritum und Plusquamperfekt	S. 216: Lernbox abschreiben, Nr. 1 (im Kopf), Nr. 2, 3 Ah. S. 45 Nr. 1-3 S.

2.	Verben – Präsens und Futur	S. 217: Lernbox abschreiben, Nr. 1a) im Kopf, b) und c) freiwillig, Nr. 2 a-c) schriftlich, Nr. 3 a+b) Ah. S. 46 Nr. 1-2
Beim Erledigen der Aufgaben können dir folgende Videos helfen: sofatutor.com/t/2wNi sofatutor.com/t/2wMG Zu jedem Video gibt es auch zusätzliche Übungen auf der Seite, die du zur Übung erledigen kannst. Lade deine Arbeitsergebnisse bis spätestens 17. Mai 2020 auf IServ hoch.		

Englischaufgaben 6c

p. 70: Translate the survey questions and Dave's answers.

Bearbeite die drei Grammatikarbeitsblätter.

Die Aufgaben stehen auch in unserem neuen IServ. Meldet euch mit Hilfe der Anmeldeanleitung auf unserer Homepage an und schickt mir die Aufgaben über IServ zurück, wenn möglich.

Simple Present

Positive Sentences

Simple Present

Positive Sätze

Bilde aus den vorgegebenen Wörtern einen Satz im Simple Present.

1. I / to collect stamps

→ Beispiel: I collect stamps.

2. we / to play card games

→

3. he / to read comics

→

4. Chris / to sing in a band

→

5. we / to have a hamster

→

6. Andy and John / to like cola

→

7. she / to be nice

→

8. they / to help their parents

→

9. the children / to speak English

→

10. I / to buy the newspaper every day

→

Simple Present

Negative Sentences

Negative Sätze

Bilde die Verneinung.

1. I watch TV.

→ Beispiel: I don't watch TV.

2. We play football.

→

3. It is boring.

→

4. She cleans her room.

→

5. You ride your bike every weekend.

→

6. Sandy takes nice photos.

→

7. They open the windows.

→

8. He buys a new CD.

→

9. I am late.

→

10. She has a cat.

→

Simple Present

Questions

Fragen

Bilde Fragen aus den vorgegebenen Satzteilen.

1. she / to collect / stickers

→ Beispiel: Does she collect stickers?

2. they / to play / a game

→

3. the cat / to sleep / in the cat's bed

→

4. she / often / to dream

→

5. he / to play / streetball

→

6. you / to be / from Paris

→

7. the pupils / to wear / school uniforms

→

8. you / to go / to the cinema

→

9. she / to have / friends

→

10. he / to read / books

→

Physik

Die Schallausbreitung

Sieh dir das Video bei youtube an: Bert experimentiert mit Schall

<https://www.youtube.com/watch?v=u6o9cOvZbwk>

Danach lies dir die Buchseite durch. Notiere die Überschrift und die blau gefärbten Sätze. Zeichne Bild 1 sauber und farbig ab.

Schallleiter

Beantworte in Antwortsätzen: Was ist ein Schallleiter? Was ist der wichtigste Schallleiter? In welchen Stoffen breitet sich Schall besonders gut aus?

Schreibe zu den Bildern 3,4 u. 5 was die Schallquelle ist und was der Schallleiter.

Die Schallausbreitung

Schall in Luft Wenn du ein Tamburin anschlägst, wird dessen Membran zunächst rasch eingedrückt. Die Luft hinter ihr kann nicht so schnell ausweichen und wird zusammengedrückt. Es entsteht eine **Luftverdichtung**.

Gleich nach dem Anschlag schwingt die Membran zurück. Die Luft kann wieder nicht so schnell folgen. Es entsteht deshalb eine **Luftverdünnung**. ▷ 1

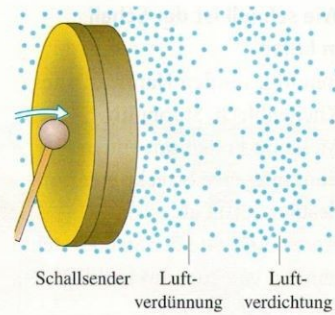
Die Folge von Luftverdichtung und Luftverdünnung überträgt sich von einer Luftschicht auf die nächste. Sie „wandert“ auf diese Weise von der Membran weg. Die Luft gerät ins Schwingen.

Von der Schallquelle aus laufen Luftverdichtungen und Luftverdünnungen in den Raum.

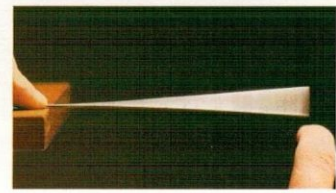
Wie sich der Schall ausbreitet Beim Tamburin hören wir einen kurzen Schlag und bei einer Gitarrensaite einen längeren Klang. Solange eine Schallquelle schwingt, sendet sie Schall aus. ▷ 2 Dieser läuft von der Schallquelle in alle Richtungen auseinander. Dabei werden die Luftschichten mit zunehmender Entfernung immer weniger verdichtet und verdünnt. Die Lautstärke des Tons nimmt ab.

Im luftleeren Raum kann sich kein Schall ausbreiten.

In Luft breitet sich der Schall in 3 Sekunden 1 km weit aus.



1 Schallausbreitung



2 Schwingende Saite

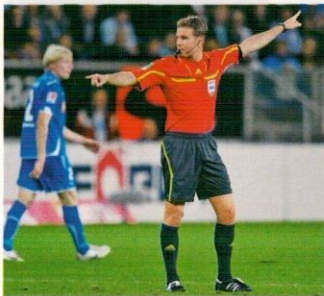
Mehr

Schallleiter und Schallgeschwindigkeit Stoffe, in denen sich Schall ausbreitet, heißen **Schallleiter**. Die Luft ist der wichtigste Schallleiter für den Menschen. ▷ 3 Luft leitet den Schall aber nicht besonders gut. In Glas oder Eisen breitet sich Schall viel besser aus. Auch Wasser leitet den Schall besser als Luft. Die Töne von Walen und Delfinen sind unter Wasser Hunderte von Kilometern weit zu hören. ▷ 4 Sogar der Erdboden ist ein guter Schallleiter. ▷ 5

Die Schallgeschwindigkeit ist in verschiedenen Stoffen unterschiedlich groß.

Stoff	Schallgeschwindigkeit
Luft bei 0 °C	331 $\frac{\text{m}}{\text{s}}$
Luft bei 20 °C	343 $\frac{\text{m}}{\text{s}}$
Meerwasser	1500 $\frac{\text{m}}{\text{s}}$
Stein	3600 $\frac{\text{m}}{\text{s}}$
Eisen	5170 $\frac{\text{m}}{\text{s}}$

Einige Schallgeschwindigkeiten



3 Schall in Luft



4 Schall im Wasser



5 Schall im Erdboden

6c Aufgaben Geschichte 04.05.2020 – 15.05.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c, hier findet ihr nun die Geschichtsaufgaben für die nächsten zwei Wochen. Leider habe ich das letzte Mal eine falsche Emailadresse angegeben. Die richtige Adresse findet ihr weiter unten. Schickt mir eure Ergebnisse spätestens bis zum 15.05.2020 per Mail oder auf IServ zu.

Benutzt hierfür folgende Email-Adresse: cumakrsbh@yahoo.com

Stunde	Aufgaben	Erledigt am:
1 & 2	1. Du hast dich bereits mit dem Alltagsleben in Athen beschäftigt (Buch S. 90). Auf der nächsten Seite findest du ein Arbeitsblatt mit der Überschrift „Alltag in Athen“. Bearbeite dieses Arbeitsblatt. (Falls du dir unsicher bist: Lies dir die S. 90 nochmal durch) 2. Du hast dich bereits mit den Begriffen „Monarchie“, „Aristokratie“ und „Demokratie“ beschäftigt (Buch S. 86). Auf den nächsten Seiten findest du ein Arbeitsblatt mit dem Titel „Wer herrscht?“. Bearbeite dieses Arbeitsblatt. (Falls du dir unsicher bist: Lies dir die S. 86 nochmal durch.)	
3 & 4	1. Lies dir den Text auf S. 92 durch. Bearbeite dazu folgende Aufgaben schriftlich: Nr. 1, 4	

Alltag in Athen

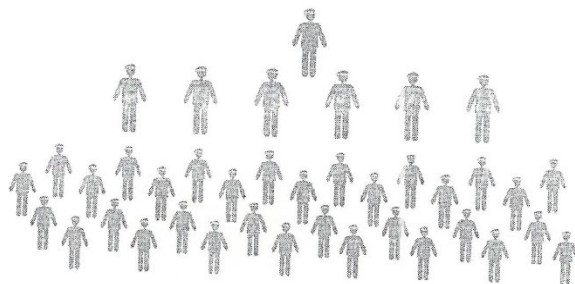
In der attischen Gesellschaft hatten die Menschen unterschiedliche Aufgaben und Rechte.

Wer herrscht?

- 1 Kreise in den Schaubildern jeweils die herrschende(n) Person(en) rot ein. Fülle dann jeweils die beiden Zeilen aus („Name der Herrschaftsform“ und „Wer herrscht?“).

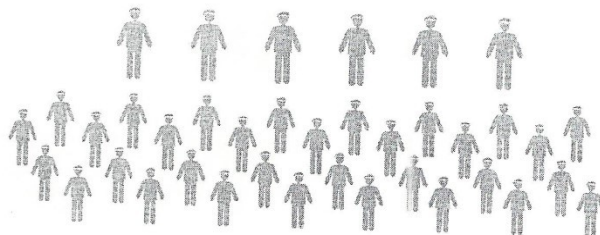
Name der Herrschaftsform:

Wer herrscht?



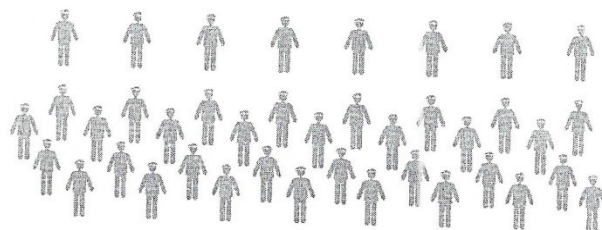
Name der Herrschaftsform:

Wer herrscht?



Name der Herrschaftsform:

Wer herrscht?



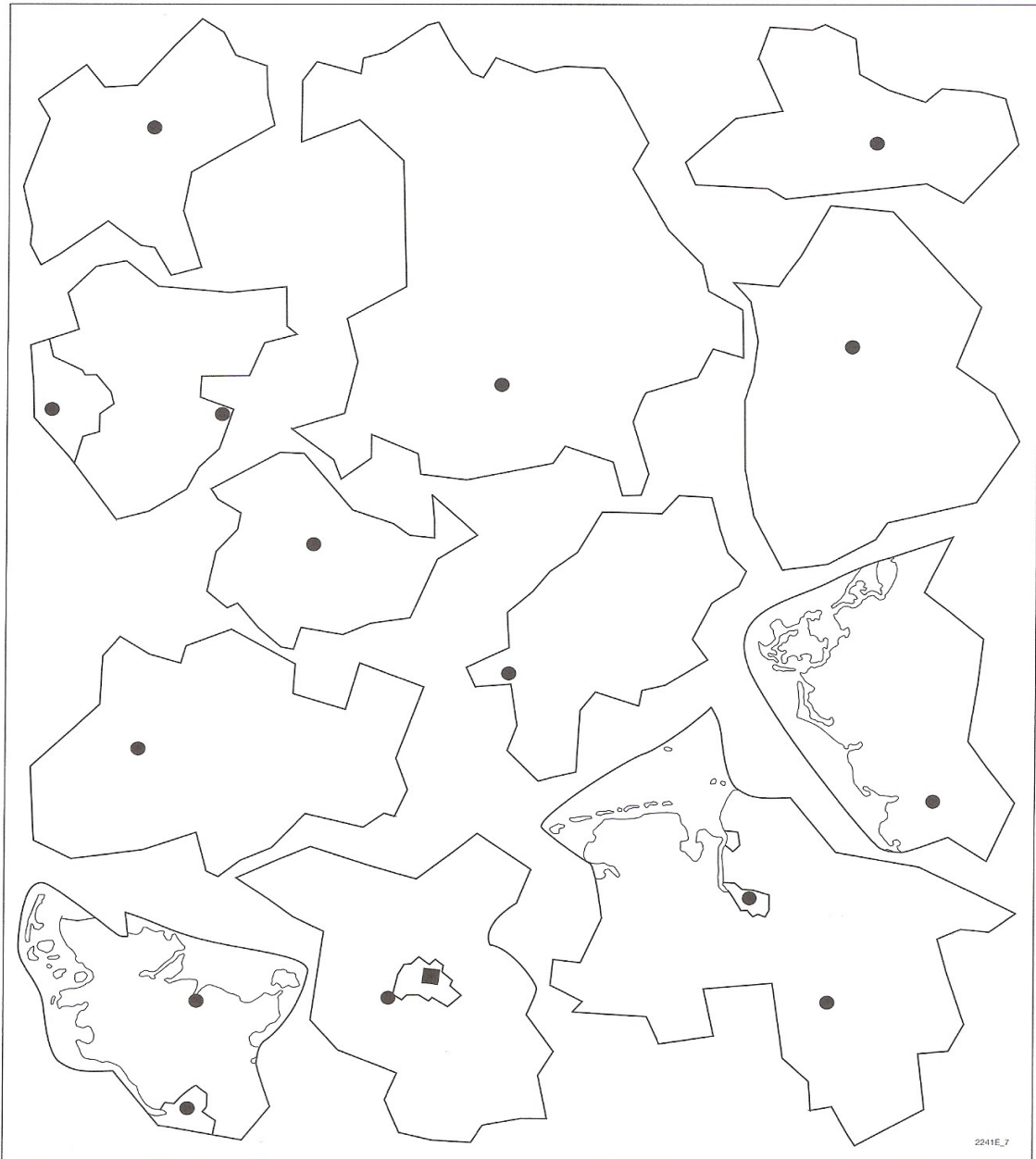
Aufgaben Erdkunde 6c:

- A) Buch, S. 114, Nr. 1 und Nr. 3 ins Heft
B) Arbeitsblatt: Puzzle Deutschland – Bundesländer ins Heft einkleben.
Hilfe findest du im Buch auf der Seite 41, M4.

Deutschland – Bundesländer

02

Zur Bundesrepublik Deutschland gehören 16 Bundesländer. Im Puzzle sind sie versteckt.



1. Schneide die Puzzleteile der Bundesländer aus und legen sie richtig zu einer Karte von Deutschland aneinander.
2. Klebe die Puzzleteile auf ein Blatt Papier.
3. Schreibe die Namen der Bundesländer und ihrer Hauptstädte in die Puzzleteile.

Französisch 6c

Wochenplan vom 04.05. bis zum 20.05.2020

Schick mir bitte deine bisher erarbeiteten Aufgaben (abfotografiert oder eingescannt) an folgende E-Mail-Adresse: anna-schremser@live.de oder auf iserv!

Die abgeschriebenen Vokabeln brauchst du mir nicht zuschicken!

Unter dieser E-Mail-Adresse kannst du mich auch bei Fragen zu den Aufgaben erreichen und auch die neuen Aufgaben bis zum **20.05.2020** zuschicken!

Leçon 4 A/B/C

Name:		Wie gut hat die Aufgabe geklappt?	
Thema	Buchseite		
Wdh. Vokabeln Leçon 4 A / B / C wiederholen	S. 152-155		
Wdh. Text 4 A/B/C laut lesen	S. 54 + S. 58/59 + S. 62		
Schreib das französische Wort auf und klebe es passend auf deine Möbel im Zimmer.	S. 63 rechts oben Sprechblase vom Erdmännchen		
Zeichne dein Zimmer auf und beschrifte die Möbel/Gegenstände mit dem französischen Wort.	S. 67 Nr. 4 a) (Tipp: S. 156)		
Lies dir das Rezept durch und versuche es mit einem Übersetzer ins Deutsche zu übersetzen. Vielleicht erkennst du die Zutaten auch ohne Übersetzer.	S. 66 Nr. 2		
Gestalte eine Seite auf der du das Rezept sauber auf Französisch abschreibst.	S. 66 Nr. 2		
Wenn du möchtest, kannst du das Rezept ausprobieren und mir ein Foto davon schicken. 😊	S. 66 Nr. 2		

Politik 6c

Buch

- S. 125 + S.126 lesen + S. 127 Nr. 1, Nr. 2 (dafür M9 abzeichnen), Nr. 3, Nr. 4
- S. 128 M10 lesen und S. 129 Nr. 1
- S. 128 M11 lesen und S. 129 Nr. 2
- S. 128 M12 lesen und S. 129 Nr. 3

Evangelische Religion

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Ostern handelt davon, wie Jesus von den Toten aufersteht und wieder lebendig wird. In vielen Geschichten erzählt die Bibel davon, dass der auferstandene Jesus sich den Menschen zeigt. So können sie selber entdecken: Jesus lebt!

Eine Geschichte dazu schicke ich heute und hoffe, dass sie euch die Tage in der Corona-Krise erhellt und Mut macht, wenn es schwierig wird.

Eure Aufgabe:

Lest die Geschichte und malt dazu passend eine Bildergeschichte, die aus mindestens fünf einzelnen Bildern besteht. Heftet diese dann in euren Ordner, so dass sie nicht verloren geht!

Viele Grüße!

J.Pothmann

Erzählung zu: Der Weg der Jünger nach Emmaus (Lukasevangelium Kapitel 24)

„Hier liegt die bedeutende Stadt Jerusalem... Viele Menschen wohnen hier aus aller Herren Länder. Damals, vor mehr als 2000 Jahren, werden in dieser Stadt zwei Freunde Jesu von der Morgendämmerung geweckt...Ihre Augenlider sind vom Weinen verquollen und müde, ihr Blick ist getrübt. Sie sind traurig. Ihre Lebensfreude ist wie erloschen, ... denn ihr bester Freund ist grausam zu Tode gerichtet worden. Er fehlt ihnen so sehr. Es ist seit dem Tod kälter und dunkler um sie herum. Sie sehnen sich nach Licht und Wärme. Von Jerusalem aus wollen sie nur noch eines: nach Hause... Wie benommen machen sie sich auf den Weg nach Emmaus, dort ist ihr zu Hause... Sie wollen heim, weg aus der Stadt, in der man ihnen den nahm, den sie so gerne hatten. Ihre Füße sind schwer, ihre Schritte sind langsam. Immer wieder unterbrechen sie ihr Schweigen und erinnern sich gegenseitig an das Unglück. Warum nur, warum? Ihre Gedanken drehen sich im Kreis. Sie bleiben ermattet stehen, fragen nach dem Sinn und klagen. Die Augen sind rot und verweint. Nicht einmal mehr ein Fünkchen Hoffnung glimmt noch in ihnen. Wie durch einen Schleier erkennen sie durch die Tränen ihrer Trauer einen Menschen der zu ihnen tritt... Er will wissen, warum es ihnen so schlecht geht. Sie wundern sich, denn sie denken, dass doch alle vom Tod Jesu wissen müssten. Der Fremde versucht ihnen zu erklären, dass doch die Bibel schon davon erzählt, wie der Menschensohn leiden muss. Und dass es so kommen wird... Seine Worte dringen zwar an ihr Ohr, aber sie verstehen nicht, was er meint ... Der Fremde breitet seine Arme aus. Er legt sie den beiden tröstend auf die Schultern und begleitet sie noch ein Stück des Weges. Inzwischen sind die drei in

Emmaus angekommen. Dann will der Fremde sich verabschieden. Doch die zwei bitten ihn noch in ihr Haus zu Tisch. Gemeinsam setzen sie sich hin, um Abendbrot zu essen... Der Fremde teilt das Brot und spricht ein Dankgebet. Danach entzieht er sich ihren Blicken ... Plötzlich spüren sie es wieder: das Leben ist von neuem in ihnen entfacht. Jetzt sind ihre Augen aufgetan. Wie oft hat nicht Jesus selbst für sie das Brot gebrochen und den Kelch gesegnet? Gott sei Dank, er hat sich zu erkennen gegeben. Mit seinem Tod ist nicht alles aus. Er hält sein Versprechen und begegnet uns. Jesus lebt und mit ihm auch wir. In den erschöpften Freunden flammt wieder Lebenswille auf und Hoffnung ist neu entfacht. Sie sind dankbar, erleichtert, erwärmt. Sie sind so erfüllt von der Begegnung, dass sie allen davon erzählen möchten... Sie kehren eilends zurück nach Jerusalem, um dort von Jesus zu erzählen, und wie er mit ihnen gegangen ist, und wie er sich in Brot und Wein zu erkennen gab... Ihre Herzen schlagen wieder höher, es ist in ihnen und um sie herum nicht mehr finster, sondern hell. Das Licht Gottes wärmt und es leuchtet den Weg zu anderen Menschen. Gott erhellt uns den Lebensweg aus der Finsternis zum Licht des Lebens.“

Aus: https://www.juenger-minden.de/fileadmin/inhalte/Bilder/Corona/Erzaehlung_Emmaus_mit_Praesentation.pdf [30.04.2020], leicht verändert für Unterrichtszwecke

und deshalb schreien
hen und unserem Gott
ringen. ⁹ Erschwert man
beit, dann sind sie be-
in sich nicht um leeres
die Antreiber der
entführer zu den Leuten
cht der Pharaos: Ich gebe
hr. ¹¹ Geht selbst und
wo ihr es findet. Von
aber wird euch nichts er-
verteilt sich also über
sich Stroh zu besorgen,
und sagten: Ihr
soll erfüllen wie bis-
Stroh geliefert wurde.
Pharao schlugen die
führer, die sie einge-
sagten: Warum habt ihr
ich noch das festgesetzte
erfüllt? ¹⁵ Da gingen die
ihrer zum Pharao und
sagte: Warum tust du dei-
an? ¹⁶ Man gibt deinen
oh, aber man sagt uns
man hat deine Skla-
die Schuld aber liegt bei
Er entgegnete: Faul seid
sagt ihr: Wir wollen
e Schlachtopfer darbrin-
fort mit euch und tut eure
ummt ihr nicht, aber euer
ihr erfüllen. ¹⁹ Da sa-
tischen Listenführer in
weil man ihnen sagte:
täglichen Soll an Ziegeln

und die Verheißung Gottes

kamen, stießen sie
on, die ihnen entgegen-
istenführer sagten zu ihnen:
euch erscheinen und euch
habt uns beim Pharao
in Verruf gebracht
Schwert in die Hand gege-
uns umbringen können.
h Mose an den Herrn und
warum behandelst du mich
schlecht? Wozu hast du mich
Seit ich zum Pharao ge-
in deinem Namen zu reden.
Volk noch schlechten
im Volk nicht gerettet.

acksel geschnitten, dient bei der
als Bindemittel für den Lehm

6 Der Herr antwortete Mose: Jetzt wirst
du sehen, was ich dem Pharao antue.
Denn von starker Hand gezwungen, wird
er sie ziehen lassen, ja, von starker Hand
gezwungen, wird er sie sogar aus seinem
Land ausweisen.

² Gott redete mit Mose und sprach zu
ihm: Ich bin Jahwe. ³ Ich bin Abraham,
Isaak und Jakob als El-Schaddai (Gott, der
Allmächtige) erschienen, aber unter mei-
nem Namen Jahwe habe ich mich ihnen
nicht zu erkennen gegeben. ⁴ Auch habe
ich einen Bund mit ihnen geschlossen und
habe versprochen, ihnen das Land Kanaan
zu geben, das Land, in dem sie als Fremde
lebten. ⁵ Ferner habe ich gehört, wie die Is-
raeliten darüber stöhnen, dass die Ägypter
sie wie Sklaven behandeln. Da habe ich
meines Bundes gedacht ⁶ und deshalb sag
zu den Israeliten: Ich bin Jahwe. Ich führe
euch aus dem Frondienst für die Ägypter
heraus und rette euch aus der Sklaverei.
Ich erlöse euch mit hoch erhobenem Arm
und durch ein gewaltiges Strafgericht über
sie. ⁷ Ich nehme euch als mein Volk an und
werde euer Gott sein. Und ihr sollt wissen,
dass ich Jahwe bin, euer Gott, der euch aus
dem Frondienst in Ägypten herausführt.
⁸ Ich führe euch in das Land, das ich Abra-
ham, Isaak und Jakob unter Eid verspro-
chen habe. Ich übergebe es euch als Eigen-
tum, ich, der Herr.

⁹ So redete Mose zu den Israeliten. Sie
aber hörten nicht auf Mose, weil sie vor
harter Arbeit verzagten. ¹⁰ Da sprach der
Herr zu Mose: ¹¹ Geh, sag dem Pharao,
dem König von Ägypten, er solle die Israe-
liten aus seinem Land fortziehen lassen.
¹² Mose erwiderte dem Herrn: Wenn schon
die Israeliten nicht auf mich hörten, wie
sollte mich dann der Pharao anhören, zu-
mal ich ungeschickt im Reden bin?

¹³ So redete der Herr mit Mose und mit
Aaron. Er gab ihnen den Auftrag, zu den
Israeliten und zum Pharao, dem König von
Ägypten, zu gehen und die Israeliten aus
Ägypten herauszuführen.

Die Nachkommen Rubens, Simeons und Levis:
6,14-30

¹⁴ Das sind die Oberhäupter ihrer Groß-
familien: Die Söhne Rubens, des Erstgebo-
renen Israels: Henoch, Pallu, Hezron und
Karmi; das waren die Sippenverbände Ru-
bens. ¹⁵ Die Söhne Simeons: Jemuël, Jamin,

Ohad, Jachin, Zohar und Schaul, der Sohn
der Kanaaniterin; das waren die Sippenver-
bände Simeons. ¹⁶ Das sind die Namen der
Söhne Levis nach ihrer Geschlechterfolge:
Gerschon, Kehat und Merari. Die Lebens-
zeit Levis betrug hundertsevenunddreißig
Jahre. ¹⁷ Die Söhne Gerschons: Libni und
Schimi, nach ihren Sippenverbänden. ¹⁸ Die
Söhne Kehats: Amram, Jizhar, Hebron und
Usiël. Die Lebenszeit Kehats betrug hun-
dertdreißig Jahre. ¹⁹ Die Söhne Me-
raris: Machli und Muschi; das waren die
Sippenverbände der Leviten nach ihrer Ge-
schlechterfolge.

²⁰ Amram nahm seine Tante Jochebed
zur Frau. Sie gebar ihm Aaron und Mose.
Die Lebenszeit Amrams betrug hundert-
sevenunddreißig Jahre. ²¹ Die Söhne Jiz-
hars: Korach, Nefeg und Sichri. ²² Die
Söhne Usiëls: Mischeël, Elizafan und Sitri.
²³ Aaron nahm Elischeba, die Tochter Am-
minadabs, die Schwester Nachschons, zur
Frau. Sie gebar ihm Nadab, Abihu, Eleasar
und Itamar. ²⁴ Die Söhne Korachs: Assir,
Elkana und Abiasaf. Das waren die Sippen-
verbände der Korachiter. ²⁵ Eleasar, der
Sohn Aarons, nahm eine Tochter Putiëls
zur Frau. Sie gebar ihm Pinhas. Das waren
die Oberhäupter der levitischen Großfami-
lien nach ihren Sippenverbänden.

²⁶ Das waren also Aaron und Mose, zu
denen der Herr gesagt hatte: Führt die Is-
raeliten aus Ägypten und übernehmt dabei
die Leitung der Scharen! ²⁷ Die beiden wa-
ren es, die mit dem Pharao, dem König von
Ägypten, reden und die Israeliten aus
Ägypten herausführen sollten. Mose und
Aaron. ²⁸ Damals, als der Herr mit Mose in
Ägypten redete, ²⁹ sagte er zu Mose: Ich bin
Jahwe. Sag dem Pharao, dem König von
Ägypten, alles, was ich dir auftrage. ³⁰ Mose
aber antwortete dem Herrn: Ich bin doch
ungeschickt im Reden; wie soll der Pharao
auf mich hören?

30: 4, 10; 6, 12

Die ägyptischen Plagen: 7,1-11,10

7 Der Herr sprach zu Mose: Hiermit ma-
che ich dich für den Pharao zum Gott:
dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.
² Du sollst alles sagen, was ich dir auftrage;
dein Bruder Aaron soll es dem Pharao sa-
gen und der Pharao muss die Israeliten aus
seinem Land fortziehen lassen. ³ Ich aber
will das Herz des Pharao verhärten und

6,14f Wahrscheinlich Rest eines verloren gegan-
genen Verzeichnisses der Zwölf Stämme Israels.

7,1 Wie Gott durch einen Propheten zu Men-
schen redet, so soll Mose durch seinen Bruder Aa-
ron zum Pharao reden.

dann werde ich meine Zeichen und Wunder in Ägypten häufen. ⁴ Der Pharao wird nicht auf euch hören. Deshalb werde ich meine Hand auf Ägypten legen und unter gewaltigem Strafgericht meine Scharen, mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führen. ⁵ Erst wenn ich meine Hand gegen die Ägypter ausstrecke, werden sie erkennen, dass ich der Herr bin, und dann werde ich die Israeliten aus ihrer Mitte herausführen. ⁶ Mose und Aaron taten, was ihnen der Herr aufgetragen hatte. So machten sie es. ⁷ Mose war achtzig Jahre und Aaron dreiundachtzig Jahre alt, als sie mit dem Pharao verhandelten.

⁸ Der Herr sprach zu Mose und Aaron: ⁹ Wenn der Pharao zu euch sagt: Tut doch ein Wunder zu eurer Beglaubigung!, dann sag zu Aaron: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor den Pharao hin! Er wird zu einer Schlange werden. ¹⁰ Als Mose und Aaron zum Pharao kamen, taten sie, was ihnen der Herr aufgetragen hatte: Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und seine Diener hin und er wurde zu einer Schlange. ¹¹ Da rief auch der Pharao Weise und Beschwörungspriester und sie, die Wahrsager der Ägypter, taten mit Hilfe ihrer Zauberkunst das Gleiche: ¹² Jeder warf seinen Stab hin und die Stäbe wurden zu Schlangen. Doch Aarons Stab verschlang die Stäbe der Wahrsager. ¹³ Das Herz des Pharao aber blieb hart und er hörte nicht auf sie. So hatte es der Herr vorausgesagt.

¹⁴ Der Herr sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist ungerührt und er ist nicht bereit, das Volk ziehen zu lassen. ¹⁵ Geh morgen früh zum Pharao, wenn er an den Fluss hinuntergeht, und tritt am Nilufer vor ihn hin! Den Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, nimm mit! ¹⁶ Sag zum Pharao: Jahwe, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt und lässt dir sagen: Lass mein Volk ziehen, damit sie mich in der Wüste verehren können. Bis jetzt hast du nicht hören wollen. ¹⁷ So spricht Jahwe: Daran sollst du erkennen, dass ich Jahwe bin: Mit dem Stab in meiner Hand schlage ich auf das Wasser im Nil und es wird sich in Blut verwandeln. ¹⁸ Die Fische im Nil werden sterben und der Nil wird stinken, sodass sich die Ägypter davor eckeln, Nilwasser zu trinken.

¹⁹ Dann sprach der Herr zu Mose: Sag Aaron: Nimm deinen Stab und streck deine Hand über die Gewässer Ägyptens aus, über ihre Flüsse und Nilarme, über ihre Sümpfe und alle Wasserstellen; sie sollen zu Blut werden. Blut soll es geben in ganz Ägypten, in den Gefäßen aus Holz und

Stein. ²⁰ Mose und Aaron taten, was ihnen der Herr aufgetragen hatte. Er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharao und seiner Höflinge auf das Wasser im Nil, und verwandelte sich alles Nilwasser in Blut. ²¹ Die Fische im Nil starben und der Nil stank, sodass die Ägypter kein Nilwasser mehr trinken konnten. Das Blut gab es in ganz Ägypten. ²² Doch die Wahrsager der Ägypter taten mit Hilfe ihrer Zauberkunst das Gleiche. Das Herz des Pharao blieb hart und er hörte nicht auf sie. So hatte es der Herr vorausgesagt. ²³ Der Pharao kehrte nach Hause zurück und nahm die Sache nicht ernst. ²⁴ Alle Ägypter gruben in der Umgebung des Nil nach Trinkwasser, denn das Nilwasser konnten sie nicht trinken. ²⁵ So vergingen sieben Tage, nachdem der Herr den Nil geschlagen hatte.

²⁶ Dann sprach der Herr zu Mose: Geh zum Pharao und sag ihm: So spricht Jahwe: Lass mein Volk ziehen, damit sie mich verehren können. ²⁷ Weigerst du dich, sie ziehen zu lassen, so bringe ich eine Fröschplage über dein ganzes Land. ²⁸ Der Nil wird von Fröschen wimmeln; sie werden heraufkommen und in dein Haus eindringen, in dein Schlafgemach, auf dein Bett werden sie kommen, in die Häuser deiner Diener und deines Volkes, in deine Backöfen und Backschüsseln. ²⁹ Über dich, dein Volk und alle deine Diener werden die Frösche kommen.

8 Der Herr sprach zu Mose: Sag zu Aaron: Streck deine Hand mit dem Stab aus über die Flüsse, über die Nilarme und die Sümpfe und lass die Frösche über Ägypten kommen! ² Aaron streckte seine Hand über die Gewässer Ägyptens aus. Da stiegen die Frösche herauf und bedeckten ganz Ägypten. ³ Doch die Wahrsager taten mit Hilfe ihrer Zauberkunst das Gleiche und ließen die Frösche über Ägypten kommen. ⁴ Der Pharao rief Mose und Aaron zu sich und sagte: Betet zu Jahwe, er möge mich und mein Volk von den Fröschen befreien. Dann will ich das Volk ziehen lassen und sie können Jahwe Schlachtopfer darbringen. ⁵ Da sagte Mose zum Pharao: Verfüge über mich! Wann soll ich für dich, deine Diener und dein Volk um Beseitigung der Frösche von dir und aus deinen Häusern beten? Nur im Nil sollen sie erhalten bleiben. ⁶ Er sagte: Morgen. Mose antwortete: Wie du willst; du sollst erkennen, dass keiner Jahwe, unserem Gott, gleichkommt. ⁷ Die Frösche werden von dir und deinen Häusern, von deinen Dienern und deinem Volk weichen; nur im Nil werden sie bleiben. ⁸ Als Mose und Aaron vom

Pharao weggegangen waren, schrie zum Herrn um Befreiung von der Plage, die er über den Pharao gebracht te. ⁹ Der Herr erfüllte Mose die Bitte, die Frösche in den Häusern, in den Feldern und auf den riesigen Haufen und das Land stank davon. ¹⁰ Man melte sie zu riesigen Haufen und das Herz wieder und hörte nicht auf, dass die Not vorbei war, verschloss er hatte es der Herr vorausgesagt.

¹¹ Darauf sprach der Herr zu Aaron: Streck deinen Stab aus und schlag damit auf die Erde in den Stau ganz Ägypten sollen daraus Stechmücken werden. ¹² Sie taten es. Aaron Hand aus und schlug mit seinem Stab auf die Erde in den Staub. Da wurden Stechmücken daraus, die sich auf Vieh setzten. In ganz Ägypten dem Staub auf der Erde Stechmücken. ¹³ Die Wahrsager versuchten mit Hilfe ihrer Zauberkunst ebenfalls Stechmücken vorzubringen, konnten es aber nicht. ¹⁴ Stechmücken saßen auf Mensch und Vieh. ¹⁵ Da sagten die Wahrsager zum Pharao: Das ist der Finger Gottes. Doch das Herz des Pharao blieb hart und er hörte nicht auf sie. So hatte es der Herr

¹⁶ Darauf sprach der Herr zu Mose: Geh zum Pharao, wenn der Fluss hinuntergeht, und sag zu ihm: So spricht Jahwe: Lass mein Volk ziehen, damit sie mich verehren können. ¹⁷ Wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, ich Ungeziefer auf dich los, auf dein Volk und deine Häuser. Die Ungeziefer werden voll U sein; es wird sogar den Boden, auf dem sie stehen, bedecken. ¹⁸ Das Land aber, in dem mein Volk lebt, will ich nicht Tag auszeichnen: Dort wird Ungeziefer geben. Daran wirst du erkennen, dass ich, Jahwe, Herr mitten im Land bin. ¹⁹ Ich mache einen Ungezieferkrieg meinem und deinem Volk. Ich werde das Zeichen geschehen. ²⁰ Und es wird der Herr. Ungeziefer kam in sein Haus und über ganz Ägypten. ²¹ Da ließ der Pharao Mose rufen und sagte: Geht, bringt den Ungeziefer ab! ²² Doch hier im Land Schlachtopfer. ²³ Denn wir müssen dem Herrn Schlachtopfer darbringen. ²⁴ Bei den Ägyptern Anstoß erregen, die bei ihnen Anstoß erregen,

en, was ihnen
Er erhob den
n des Pharao
sser im Nil.
Nilwasser in
rben und der
kein Nilwas-
as Blut gab es
ie Wahrsager
ihrer Zauberk-
r des Pharao
auf sie. So hat-
23 Der Pharao
und nahm die
gruben
nkwasser.
sie nicht trin-
nachdem
hatte.

zu Mose: Geh
spricht Jahwe:
it sie mich ver-
u dich, sie zie-
ne Froschpla-
Der Nil wird
herauf-
eindringen, in
Bett werden
deiner Diener
Backöfen und
dein Volk und
e Frösche kom-

: Sag zu Aa-
mit dem Stab
ie Nilarme und
Frösche über
streckte seine
gyptens aus. Da
und bedeckten
taten
st das Gleiche
Ägypten kom-
und Aaron zu
ahwe, er möge
Fröschen be-
lk ziehen lassen
lachtopfer dar-
zum Pharao:
oll ich für dich.
olk um Beseti-
und aus deinem
sollen sie erhal-
rgen. Mose ant-
sollst erkennen.
m Gott, gleich-
len von dir und
en Dienern und
r im Nil werden
und Aaron vom

pharao weggegangen waren, schrie Mose zum Herrn um Befreiung von der Froschplage, die er über den Pharao gebracht hatte. ⁹ Der Herr erfüllte Mose die Bitte und die Frösche in den Häusern, in den Höfen und auf den Feldern starben. ¹⁰ Man sammelte sie zu riesigen Haufen und das ganze Land stank davon. ¹¹ Als der Pharao sah, dass die Not vorbei war, verschloss er sein Herz wieder und hörte nicht auf sie. So hatte es der Herr vorausgesagt.

¹² Darauf sprach der Herr zu Mose: Sag zu Aaron: Streck deinen Stab aus und schlag damit auf die Erde in den Staub! In ganz Ägypten sollen daraus Stechmücken werden. ¹³ Sie taten es. Aaron streckte die Hand aus und schlug mit seinem Stab auf die Erde in den Staub. Da wurden Stechmücken daraus, die sich auf Mensch und Vieh setzten. In ganz Ägypten wurden aus dem Staub auf der Erde Stechmücken. ¹⁴ Die Wahrsager versuchten mit Hilfe ihrer Zauberkunst ebenfalls Stechmücken hervorzubringen, konnten es aber nicht. Die Stechmücken saßen auf Mensch und Vieh. ¹⁵ Da sagten die Wahrsager zum Pharao: Das ist der Finger Gottes. Doch das Herz des Pharao blieb hart und er hörte nicht auf sie. So hatte es der Herr vorausgesagt.

¹⁶ Darauf sprach der Herr zu Mose: Steh früh auf, tritt vor den Pharao, wenn er an den Fluss hinuntergeht, und sag zu ihm: So spricht Jahwe: Lass mein Volk ziehen, damit sie mich verehren können. ¹⁷ Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, lasse ich Ungeziefer auf dich los, auf deine Diener, dein Volk und deine Häuser. Die Häuser in Ägypten werden voll Ungeziefer sein; es wird sogar den Boden, auf dem sie stehen, bedecken. ¹⁸ Das Land Goschen aber, in dem mein Volk lebt, will ich an jenem Tag auszeichnen: Dort wird es kein Ungeziefer geben. Daran wirst du erkennen, dass ich, Jahwe, Herr mitten im Land bin. ¹⁹ Ich mache einen Unterschied zwischen meinem und deinem Volk. Morgen wird das Zeichen geschehen. ²⁰ Und so tat es der Herr. Ungeziefer kam in Massen über das Haus des Pharao, über das Haus seiner Diener und über ganz Ägypten. Das Land erlitt durch das Ungeziefer schweren Schaden. ²¹ Da ließ der Pharao Mose und Aaron rufen und sagte: Geht, bringt eurem Gott hier im Land Schlachtopfer dar! ²² Doch Mose erwiderte: Das können wir nicht. Denn wir müssen dem Herrn, unserem Gott, Schlachtopfer darbringen, die bei den Ägyptern Anstoß erregen. Wenn wir vor ihren Augen Schlachtopfer darbringen, die bei ihnen Anstoß erregen, werden

sie uns dann nicht steinigen? ²³ Wir wollen drei Tagesmärsche weit in die Wüste ziehen und dem Herrn, unserem Gott, Schlachtopfer darbringen, wie er es uns gesagt hat. ²⁴ Der Pharao antwortete: Ich lasse euch ziehen. Bringt also Jahwe, eurem Gott, in der Wüste Schlachtopfer dar! Aber zu weit dürft ihr euch nicht entfernen. Betet auch für mich! ²⁵ Darauf sagte Mose: Gut, ich gehe von dir fort und bete zu Jahwe. Dann wird morgen das Ungeziefer vom Pharao, von seinen Dienern und seinem Volk ablassen. Nur darf der Pharao nicht wieder wortbrüchig werden und das Volk daran hindern, wegzuziehen und Jahwe zu opfern. ²⁶ Mose verließ den Pharao und betete zum Herrn. ²⁷ Der Herr erfüllte Mose die Bitte und befreite den Pharao, seine Diener und sein Volk von dem Ungeziefer: nichts blieb übrig. ²⁸ Der Pharao aber verschloss sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.

9 Wieder sprach der Herr zu Mose: Geh zum Pharao und sag zu ihm: So spricht Jahwe, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit sie mich verehren können. ² Wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie immer noch festhältst, ³ wird die Hand Jahwes dein Vieh auf dem Feld, die Pferde und Esel, die Kamele und Rinder, die Schafe und Ziegen, überfallen und über sie eine sehr schwere Seuche bringen. ⁴ Aber Jahwe wird einen Unterschied zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter machen: nichts von dem, was den Israeliten gehört, wird eingehen. ⁵ Auch den Zeitpunkt hat Jahwe schon festgesetzt: Morgen wird Jahwe das im Lande tun. ⁶ Am folgenden Tag tat es der Herr. Alles Vieh der Ägypter ging ein, vom Vieh der Israeliten aber ging kein einziges Stück ein. ⁷ Der Pharao erkundigte sich, und wirklich: Vom Vieh Israels war kein einziges Stück eingegangen. Doch der Pharao verschloss sein Herz und ließ das Volk nicht ziehen.

⁸ Da sprach der Herr zu Mose und Aaron: Holt euch eine Hand voll Ofenruß und Mose soll ihn vor den Augen des Pharao in die Höhe werfen. ⁹ Er wird als Staub auf ganz Ägypten niedergehen und an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen hervorrufen, in ganz Ägypten. ¹⁰ Sie holten den Ofenruß, traten vor den Pharao und Mose warf ihn in die Höhe. Da bildeten sich an Mensch und Vieh Geschwüre mit aufplatzenden Blasen. ¹¹ Die Wahrsager konnten wegen der Geschwüre Mose nicht gegenüberreten, sie waren wie alle Ägypter von Geschwüren befallen.

17 Aber der Herr verhärtete das Herz des Pharao, sodass er nicht auf sie hörte. So hat-
te es der Herr dem Mose vorausgesagt.

18 Darauf sprach der Herr zu Mose: Steh
früh am Morgen auf, tritt vor den Pharao
hin und sag zu ihm: So spricht Jahwe, der
Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen,
damit sie mich verehren können. 19 Denn
diesmal will ich alle meine Plagen loslassen
chesmal will ich alle meine Plagen loslassen
auf dich, deine Diener und dein Volk. Da-
rauf wirst du erkennen, dass mir keiner im
ganzen Land gleichkommt. 20 Denn schon
jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken
und dich und dein Volk mit der Pest schla-
gen können und du wärest vom Erdboden
verschwunden. 21 Ich habe dich aber am Le-
ben gelassen, um meine Macht zu zeigen
und meinen Namen auf der ganzen Erde
bekannt zu machen. 22 Wenn du dich wei-
terhin als den großen Herrn über mein
Volk aufspielst und sie nicht ziehen lässt,
23 dann lasse ich morgen um diese Zeit ein
sehr schweres Hagelwetter niedergehen,
wie es in Ägypten seit seiner Gründung bis
auf den heutigen Tag noch keines gegeben
hat. 24 Und nun schick Leute aus, bring dein
Vieh in Sicherheit und alles, was dir auf
dem Feld gehört. Auf alle Menschen und
auf das Vieh, das auf dem Feld bleibt und
nacht unter Dach gebracht wird, geht der
Hagel nieder und erschlägt sie. 25 Wer sich
von den Dienern des Pharao vor der Dro-
hung des Herrn fürchtete, ließ seine Knechte
und sein Vieh unter Dach bringen. 26 Wer
aber das Wort des Herrn nicht ernst nahm,
ließ seine Knechte und sein Vieh auf dem
Feld.

27 Und der Herr sprach zu Mose: Streck
deine Hand zum Himmel empor! Dann
wird Hagel auf ganz Ägypten niedergehen,
auf Mensch und Vieh und auf alle Feld-
pflanzen in Ägypten. 28 Mose streckte sei-
nen Stab zum Himmel empor und der Herr
ließ es donnern und hageln. Blitze fuhr
auf die Erde herab und der Herr ließ Hagel
über Ägypten niedergehen. 29 Schwerer
Hagel prasselte herab und in den sehr
schweren Hagel hinein zuckten Blitze.
Ähnliches hatte es im ganzen Land der
Ägypter noch nicht gegeben, seit sie ein-
schlug in ganz Ägypten alles, was auf dem
Feld war. Menschen, Vieh und alle Feld-
pflanzen erschlug der Hagel und alle Feld-
bäume zerbrach er. 30 Nur in Gosen, wo
sich die Israeliten aufhielten, hagelte es
nicht. 31 Da ließ der Pharao Mose und Aa-
ron rufen und sagte zu ihnen: Diesmal be-
kenne ich mich schuldig. Jahwe ist im
Recht; ich aber und mein Volk, wir sind im

Unrecht. 32 Betet zu Jahwe! Die Donner-
stimme Gottes und der Hagel, das ist zu
viel. Ich will euch jetzt ziehen lassen; ihr
müsst nicht länger bleiben. 33 Mose antwor-
tete ihm: Sobald ich außerhalb der Stadt
bin, werde ich meine Hände vor Jahwe aus-
breiten; der Donner wird aufhören und es
wird kein Hagel mehr fallen. So wirst du
erkennen, dass das Land Jahwe gehört.
34 Du und deine Diener aber, das weiß ich,
ihr fürchtet euch noch immer nicht vor dem
Gott Jahwe.

35 Der Flachs und die Gerste waren zer-
schlagen; denn die Gerste hatte gerade Äh-
ren angesetzt und der Flachs stand in Blüte.
36 Der Weizen und der Spelt wurden nicht
zerschlagen, denn sie kommen später he-
raus.

37 Mose verließ den Pharao, ging vor die
Stadt hinaus und breitete seine Hände vor
dem Herrn aus. Da hörte der Donner auf
und kein Hagel und kein Regen fiel mehr
auf die Erde. 38 Doch als der Pharao sah,
dass Regen, Hagel und Donner aufgehört
hatten, blieb er bei seiner Sünde; er und
seine Diener verschlossen wieder ihr Herz.
39 Das Herz des Pharao blieb hart und er
ließ die Israeliten nicht ziehen. So hatte es
der Herr durch Mose vorausgesagt.

10 Der Herr sprach zu Mose: Geh zum
Pharao! Ich habe sein Herz und das
Herz seiner Diener verschlossen, damit ich
diese Zeichen unter ihnen vollbringen
konnte und damit du deinem Sohn und
deinem Enkel erzählen kannst, was ich
den Ägyptern angetan und welche Zeichen
ich unter ihnen vollbracht habe. Dann wer-
de ich erkennen, dass ich der Herr bin.

40 Mose und Aaron gingen zum Pharao
und sagten: So spricht Jahwe, der Gott der
Hebräer: Wie lange willst du dich noch weig-
ern, dich mir zu unterwerfen? Lass mein
Volk ziehen, damit sie mich verehren kön-
nen. 41 Wenn du dich weigerst, mein Volk
ziehen zu lassen, so schicke ich morgen
Heuschrecken über dein Land. 42 Sie wer-
den die Oberfläche der Erde bedecken, so-
dass man den Erdboden nicht mehr sehen
kann. Sie werden auch noch das verzehren,
was der Hagel verschont hat, und alle Bäu-
me kahl fressen, die auf euren Feldern
wachsen. 43 Deine Häuser, die Häuser aller
deiner Diener und die aller Ägypter wer-
den voll davon sein. So etwas haben deine
Väter und Vorfäter bis heute nicht ge-
sehen, seitdem sie in diesem Land leben.
Dann wandte sich Mose um und verließ
den Pharao.

44 Die Diener sagten zum Pharao: Wie
lange soll uns dieser Mann noch Unglück

bringen? Lass die Leute ziehen,
Jahwe, ihren Gott, verehren.
Merkst du denn noch immer
Ägypten zugrunde geht? 45 Da
Mose und Aaron zum Pharao
er sagte zu ihnen: Geht, verehrt
euren Gott! Wer von euch will
gehen? 46 Mose antwortete: Wir
jung und Alt, mit unseren
Töchtern; auch die Schafe, Ziegen
der nehmen wir mit. Denn wir
Jahwefest. 47 Da sagte er zu ihnen:
sei Jahwe ebenso wenig mit
euch und eure Kinder ziehen
ihr habt Böses im Sinn. 48 Nein,
Männer dürft gehen und Jahwe
denn das habt ihr verlangt. Und
sie vom Pharao weg.

49 Darauf sprach der
Herr seine Hand über
Ägypten herfallen. Sie
ganzen Pflanzenwuchs des
Landes, alles, was der Hagel v
50 Da streckte Mose seinen Stab
aus und der Herr schickte den
Ostwind in das Land, einen ganzen Tag
ganze Nacht lang. Als es
hatte der Ostwind die
Land gebracht. 51 Sie fielen
Ägypten her und liebten sich in
auf dem Gebiet von Ägypten
mals vorher gab es so viele
wie damals, auch wird es nie
geben. 52 Sie bedeckten die
ganzen Landes und das Land war
von ihnen. Sie fraßen allen
des Landes und alle Baumfrüchte
der Hagel verschont hatte, und an
men und Feldpflanzen in ganz
blieb nichts Grünes. 53 Da ließ
Mose und Aaron eiligst rufen und
ihnen: Ich habe gegen Jahwe,
gestündigt und auch gegen euch. 54
diesmal nehmt meine Sünde von
betet zu Jahwe, eurem Gott, er
wenigstens noch von dieser
fahr befreien. 55 Mose verließ den
wieder und betete zum Herrn. 56
ließ den Wind in einen sehr
forttrug und ins Schilfmeer warf. I
Gebiet von Ägypten blieb keine
Heuschrecke mehr übrig. 57 Der H
verhärtete das Herz des Pharao.
die Israeliten nicht ziehen ließ.
58 Da sprach der Herr zu Mose:
eine Hand zum Himmel aus;
es wird stockdunkel werden.

Donner-
das ist zu
ihr
antwort-
der Stadt
hwe aus-
und es
wirst du
gehört.
weiß ich,
ht vor dem

waren zer-
Äh-
in Blüte.
nicht
später he-

vor die
vor
Donner auf
fiel mehr
Pharao sah,
aufgehört
er und
ihr Herz.
hart und er
So hatte es

: Geh zum
und das
en, damit ich
vollbringen
Sohn und
was ich
liche Zeichen
Dann wer-
Herr bin.

zum Pharao
der Gott der
ich noch wei-
? Lass mein
erehren kön-
t, mein Volk
ich morgen
nd. ⁵ Sie wer-
bedecken, so-
ht mehr sehen.
das verzehren.
und alle Bäu-
euren Feldern
Häuser aller
Ägypter wer-
as haben deine
ute nicht gese-
n Land leben
m und verließ

n Pharao: Wie
noch Unglück

bringen? Lass die Leute ziehen, damit sie Jahwe, ihren Gott, verehren können. Merkst du denn noch immer nicht, dass Ägypten zugrunde geht? ⁸ Da holte man Mose und Aaron zum Pharao zurück und er sagte zu ihnen: Geht, verehrt Jahwe, euren Gott! Wer von euch will denn mitgehen? ⁹ Mose antwortete: Wir gehen mit Jung und Alt, mit unseren Söhnen und Töchtern; auch die Schafe, Ziegen und Rinder nehmen wir mit. Denn wir feiern ein Jahwefest. ¹⁰ Da sagte er zu ihnen: Dann sei Jahwe ebenso wenig mit euch, wie ich euch und eure Kinder ziehen lasse. Seht, ihr habt Böses im Sinn. ¹¹ Nein, nur ihr Männer dürft gehen und Jahwe verehren; denn das habt ihr verlangt. Und man jagte sie vom Pharao weg.

¹² Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über Ägypten aus! Dann werden Heuschrecken kommen und über Ägypten herfallen. Sie werden den ganzen Pflanzenwuchs des Landes auffressen, alles, was der Hagel verschont hat.

¹³ Da streckte Mose seinen Stab über Ägypten aus und der Herr schickte den Ostwind in das Land, einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang. Als es Morgen wurde, hatte der Ostwind die Heuschrecken ins Land gebracht. ¹⁴ Sie fielen über ganz Ägypten her und ließen sich in Schwärmen auf dem Gebiet von Ägypten nieder. Niemals vorher gab es so viele Heuschrecken wie damals, auch wird es nie wieder so viele geben. ¹⁵ Sie bedeckten die Oberfläche des ganzen Landes und das Land war schwarz von ihnen. Sie fraßen allen Pflanzenwuchs des Landes und alle Baumfrüchte auf, die der Hagel verschont hatte, und an den Bäumen und Feldpflanzen in ganz Ägypten blieb nichts Grünes. ¹⁶ Da ließ der Pharao Mose und Aaron eiligst rufen und sagte zu ihnen: Ich habe gegen Jahwe, euren Gott, gesündigt und auch gegen euch. ¹⁷ Nur noch diesmal nehmt meine Sünde von mir und betet zu Jahwe, eurem Gott, er möge mich wenigstens noch von dieser tödlichen Gefahr befreien. ¹⁸ Mose verließ den Pharao wieder und betete zum Herrn. ¹⁹ Der Herr ließ den Wind in einen sehr starken Westwind umschlagen, der die Heuschrecken forttrug und ins Schilfmeer warf. Im ganzen Gebiet von Ägypten blieb keine einzige Heuschrecke mehr übrig. ²⁰ Der Herr aber verhärtete das Herz des Pharao, sodass er die Israeliten nicht ziehen ließ.

²¹ Da sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand zum Himmel aus; dann wird eine Finsternis über Ägypten kommen und es wird stockdunkel werden. ²² Mose

streckte seine Hand zum Himmel aus und schon breitete sich tiefe Finsternis über ganz Ägypten aus, drei Tage lang. ²³ Man konnte einander nicht sehen und sich nicht von der Stelle rühren, drei Tage lang. Wo aber die Israeliten wohnten, blieb es hell. ²⁴ Da ließ der Pharao Mose rufen und sagte: Geht und verehrt Jahwe! Nur eure Schafe, Ziegen und Rinder sollen bleiben. Eure Kinder dürfen mitziehen. ²⁵ Mose erwiderte: Selbst wenn du uns Schlacht- und Brandopfer mitgäbest, damit wir sie Jahwe, unserem Gott, darbringen, ²⁶ müssten unsere Herden doch mitgehen, keine Klaue darf zurückbleiben. Denn aus unseren Herden nehmen wir das Opfer, mit dem wir Jahwe, unseren Gott, verehren; aber mit welchem Opfertier wir Jahwe verehren sollen, wissen wir nicht, ehe wir dort angekommen sind. ²⁷ Der Herr verhärtete das Herz des Pharao, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte. ²⁸ Der Pharao sagte zu Mose: Weg von mir! Hüte dich, mir niemals wieder unter die Augen zu treten. Denn an dem Tag, an dem du mir unter die Augen trittst, musst du sterben. ²⁹ Da sagte Mose: Gut, dein Wort soll gelten. Ich werde dir nie mehr unter die Augen treten.

11 Da sprach der Herr zu Mose: Noch eine Plage schicke ich dem Pharao und seinem Land. Danach wird er euch von hier wegziehen lassen. Und wenn er euch endlich ziehen lässt, wird er euch sogar fortjagen. ² Lass unter dem Volk ausrufen, jeder Mann und jede Frau soll sich von dem Nachbarn Geräte aus Silber und Gold erbitten. ³ Der Herr ließ das Volk bei den Ägyptern Gunst finden. Auch Mose genoss in Ägypten bei den Dienern des Pharao und beim Volk hohes Ansehen.

⁴ Mose sagte: So spricht Jahwe: Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen. ⁵ Dann wird jeder Erstgeborene in Ägypten sterben, vom Erstgeborenen des Pharao, der auf dem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd an der Handmühle und bis zu den Erstlingen unter dem Vieh. ⁶ Geschrei wird sich in ganz Ägypten erheben, so groß, wie es keines je gegeben hat oder geben wird. ⁷ Doch gegen keinen der Israeliten wird auch nur ein Hund die Zähne fletschen, weder gegen Mensch noch Vieh; denn ihr sollt wissen, dass Jahwe zwischen Ägypten und Israel einen Unterschied macht. ⁸ Dann werden alle deine Diener hier zu mir herabsteigen, sich vor mir niederwerfen und sagen: Zieht doch fort, du und das ganze Volk, das du anführst. Danach werde ich fortziehen. Er verließ den Pharao, rot vor Zorn.

11.9-12.21

⁹ Der Herr sprach zu Mose: Der Pharao hört nicht auf euch; denn ich will viele Wunder in Ägypten vollbringen. ¹⁰ Mose und Aaron vollbrachten alle diese Wunder vor den Augen des Pharao, aber der Herr

verhärtete das Herz des Pharao, sodass er die Israeliten nicht aus seinem Land fortziehen ließ.

7.1: 4.15f / 9: 4.1-5

11.2: 3.22: 12.35f / 5: 4.23

DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN: 12,1-18,27

Das Pascha: 12,1-13,16

12 Der Herr sprach zu Mose und Aaron in Ägypten: ² Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der erste unter den Monaten des Jahres gelten. ³ Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus. ⁴ Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann. ⁵ Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen. ⁶ Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Gegen Abend soll die ganze versammelte Gemeinde Israel die Lämmer schlachten. ⁷ Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man das Lamm essen will. ⁸ Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen. ⁹ Nichts davon dürft ihr roh oder in Wasser gekocht essen, sondern es muss über dem Feuer gebraten sein. Kopf und Beine dürfen noch nicht vom Rumpf getrennt sein. ¹⁰ Ihr dürft nichts bis zum Morgen übrig lassen. Wenn aber am Morgen noch etwas übrig ist, dann verbrennt es im Feuer! ¹¹ So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Esst es hastig! Es ist die Paschafeier für den Herrn. ¹² In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten

und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr. ¹³ Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll ein Zeichen zu eurem Schutz sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich in Ägypten dreinschlage.

¹⁴ Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest zur Ehre des Herrn! Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!

¹⁵ Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen. Gleich am ersten Tag schafft den Sauerteig aus euren Häusern! Denn jeder, der zwischen dem ersten und dem siebten Tag Gesäuertes isst, soll aus Israel ausgeremert werden. ¹⁶ Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung einberufen und ebenso eine heilige Versammlung am siebten Tag. An diesen beiden Tagen darf man keinerlei Arbeit tun. Nur das, was jeder zum Essen braucht, dürft ihr zubereiten.

¹⁷ Begeht das Fest der ungesäuerten Brote! Denn gerade an diesem Tag habe ich eure Scharen aus Ägypten herausgeführt. Begeht diesen Tag in allen kommenden Generationen; das sei für euch eine feste Regel.

¹⁸ Im ersten Monat, vom Abend des vierzehnten Tags bis zum Abend des einundzwanzigsten Tags, esst ungesäuerte Brote!

¹⁹ Sieben Tage lang darf sich in euren Häusern kein Sauerteig befinden; denn jeder der Gesäuertes isst, sei er fremd oder einheimisch, soll aus der Gemeinde Israel ausgeremert werden. ²⁰ Esst also nichts Gesäuertes! Überall, wo ihr wohnt, sollt ihr ungesäuerte Brote essen.

²¹ Da rief Mose alle Ältesten Israels zu:

12,1-13,16 Pascha und das Fest der ungesäuerten Brote waren wohl ursprünglich verschiedene Feste: Pascha ein Hirtenfest und Ungesäuerte Brote ein Bauernfest. In Kanaan sind sie zusammengefallen. Das Pascha wurde in den einzelnen Familien gefeiert. Ein Zusatz zu Dtn 16,1-4 in den VV. 5-8 ordnet eine gemeinsame Feier im

Zentralheiligtum an. Später schlachten die Priester im Tempel zu Jerusalem die Paschalämmer, die dann von den einzelnen Wallfahrerguppen beim Paschamahl gegessen werden. So feiert auch Jesus das Paschamahl mit seinen Jüngern in Jerusalem.

sammen und sagte zu oder Ziegen für eure bei und schlachtet ²² Dann nehmt einen ihn in die Schüssel mit was von dem Blut in Türsturz und auf die Bis zum Morgen darf das Haus verlassen. ²³ her, um die Ägypter gen. Wenn er das Blut den beiden Türpfosten Tür vorübergehen nicht erlauben, in eure gen und euch zu an diese Anordnung! nen Nachkommen als

²⁵ Wenn ihr in das der Herr gibt, wie er diese Feier! ²⁶ Und fragen: Was bedeutet sagt: Es ist das Pascha Herrn, der in Ägypten Israeliten vorüberging, mit Unheil schlug, schonte.

Das Volk verneigte nieder. ²⁸ Dann gingen ten, was der Herr Mose len hatte. So machten ternacht, als der Herr Ägypten erschlug, vom Pharao, der auf dem Erstgeborenen des und jede Erstgeburt ³⁰ Da standen der ner und alle Ägypter und großes Wehgeschrei Ägyptern; denn es gab nicht ein Toter war. ³¹ se und Aaron noch in sagte: Auf, verlasst und die Israeliten! Geht wie ihr gesagt habt. ³² Ziegen und Rinder sagt habt. Geht und ³³ Die Ägypter drängten das Land zu verlassen, Sonst kommen wir noch Volk nahm den Brotteig sie wickelten ihre Backsch ein und luden sie sich ³⁵ Die Israeliten taten, hatte. Sie erbaten von den te aus Silber und Gold und ³⁶ Der Herr ließ das Volk

12,37 Die Zahl von 600000 3 Millionen Personen

M 9

Die Rettung der Israeliten – die Teilung des Schilfmeeres

Endlich lässt der Pharao die Israeliten frei. Doch schon kurze Zeit später bereut er seinen Entschluss. Mit einem großen Heer, vielen Streitwagen und Pferden begibt er sich auf den Weg, um die Israeliten aufzuhalten und wieder gefangen zu nehmen.

Ex 14,10–31



Ex 14,10 Als der Pharao sich näherte, blickten die Israeliten auf und sahen plötzlich die Ägypter von hinten anrücken. Da erschrecken die Israeliten sehr und schrien zum Herrn. **11** Zu Mose sagten sie: Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns zum Sterben in die Wüste holst? [...] Warum hast du uns aus Ägypten herausgeführt? **12** Haben wir dir in Ägypten nicht gleich gesagt: Lass uns in Ruhe! Wir wollen Sklaven der Ägypter bleiben; denn es ist für uns immer noch besser, Sklaven der Ägypter zu sein, als in der Wüste zu sterben.

13 Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! [...] **14** Der Herr kämpft für euch [...]. **15** Der Herr sprach zu Mose: [...] Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. **16** Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können. **17** Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen. **18** Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin [...].

19 Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, erhob sich und ging an das Ende des Zuges und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat an das Ende. **20** Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. **21** Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. [...] **22** Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. **23** Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein. **24** Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. **25** Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn Jahwe kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.

26 Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter, zudeckt. **27** Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. [...] **28** Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig. **29** Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. **30** So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen. **31** Als Israel sah, dass der Herr mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den Herrn. Sie glaubten an den Herrn und an Mose, seinen Knecht.



© Oliver Wetterauer.

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Aufgaben

1. Unterstreiche das, was die jeweiligen Personen sagen, in folgenden Farben: Moses (grün) – Israeliten (rot) – Gott (blau) – Ägypter (grau) – Erzähler (gelb).
2. Bildet Fünfergruppen. Vergleicht eure Ergebnisse. Bereitet dann ein Rollenspiel vor. Gebt den Text in eigenen Worten wieder und lest ihn mit verteilten Rollen vor.
3. Gestalte die Seite 6 deines Exodus-Büchleins.

3. Überfliege Ex 7,14–12,29 und bringe die zehn Plagen in die richtige Reihenfolge.

1. Plage	
2. Plage	
3. Plage	
4. Plage	
5. Plage	
6. Plage	
7. Plage	
8. Plage	
9. Plage	
10. Plage	

4. Wie reagiert der Pharao nach den zehn Plagen auf die Bitte von Mose, die Israeliten freizulassen?

5. Gestalte Seite 5 deines Exodus-Büchleins.

Zusatzaufgabe für Schnelle

6. Überlege: Welche modernen Plagen kennen wir?

M 8

Gott bestraft die Ägypter – die zehn Plagen

Mose fragt sich, warum Gott gerade ihn auserwählt hat, die Israeliten aus Ägypten hinauszuführen. Erstens ist er schon sehr alt. Zweitens wird der Pharao sowieso nicht auf ihn hören. Vielleicht wird er ihn sogar töten – immerhin hat Mose einen ägyptischen Aufseher erschlagen. Womöglich weiß der Pharao sogar, dass Mose Israelit ist? Nein, zum Pharao zu gehen, den Helden spielen, das ist wirklich das Letzte, was Mose will. Aber Gott hat Großes mit ihm vor. Er sagt Mose seine Unterstützung zu, und befiehlt ihm, seinen Bruder Aaron, einen großen Redner, mit auf die Reise zu nehmen.

Na wenn das mal gut geht....



Hört das Lied: „Moses – ein echt cooler Retter“: Jetzt lass ich euch gehen.

Neun Plagen verwüsteten das Land der Ägypter. Aber noch immer bleibt der Pharao stur. Immer wieder bricht er sein Versprechen, die Israeliten ziehen zu lassen, und lässt sie noch härter arbeiten. Die Israeliten murren. Da hat Moses ihnen etwas eingebracht. Aber Gott verfolgt seinen Plan. Er befiehlt den Israeliten, ein Fest zu feiern. Sie sollen ein Schaf schlachten und die Türpfosten von außen mit dem Blut bestreichen. Wozu das gut sein soll?

In der Nacht schickt Gott die zehnte Plage. Er geht durch die Häuser, deren Türen nicht mit Blut markiert sind, die Häuser der Ägypter. Alle männlichen Erstgeborenen der Ägypter sterben, nur die Kinder der Israeliten bleiben verschont. Das Blut an den Türen schützt sie. Zum Dank dafür feiern Juden dieses Fest auch heute noch – das Paschafest.

Nun lässt der Pharao die Israeliten ziehen – vorerst ...



© Oliver Wetterauer.

Aufgaben

1. Höre das Lied aus dem Musical „Moses – ein echt cooler Retter“. Beantworte dann folgende Fragen:

a) Wen nimmt Moses mit zum Pharao?

b) Wie reagiert der Pharao auf die Bitte von Mose, die Israeliten freizulassen?

2. Mit welchen Plagen straft Gott den Pharao und das ägyptische Volk? Kreise die richtigen Begriffe ein.

Finsternis	Viehpest/Viehsterben	Tornado	Missernte
Nilwasser wird zu Blut	Gewitter	Trockenheit	
Heuschrecken	Magenschmerzen	Ungeziefer/Fliegen	Eiszeit
Frösche	Tod des Pharao	Tod der ägyptischen Erstgeborenen	Hagel
Hungersnot	Tod der Tochter des Pharao	Stechmücken	
	Bienenplage	Geschwüre	

